

Tätigkeitsbericht für 2022

**2022 stand unter dem Zeichen:
„Schwierige Aufbau-Zeiten, aber wir geben nicht auf!“**

1. Idee und Konzept

Der Creative Connection for Communities e.V. wurde 2021 nach einer internationalen musikalischen Zusammenarbeit in Weimar gegründet und hat es sich zur Aufgabe gemacht, Stärke durch Kunst und Kultur in Gemeinschaften zu fördern, denen strukturelle und finanzielle Mittel sowie Bildungschancen fehlen. Die beiden Hauptaugenmerke sind die direkte Förderung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Bereich Kultur sowie Unterstützung beim Aufbau kultureller Infrastruktur.

2. Unentgeltliche Unterstützung des gemeinnützigen Vereins KiCA in Kibera / Nairobi in Kenia ohne Einsatz von Spendengeldern

2.1. Knowhow und Beratung

Mitglieder unseres Vereins haben die KiCA-Musiker in Kibera dabei unterstützt, technische Probleme mit Ableton-Live zu lösen, wie bei der Installation und Inbetriebnahme von Plugins, und bei der Lizenzierung etc. Außerdem haben wir die Lehrer beraten, z.B. zur Bereitstellung von günstigen Schlagzeug-Übe-Möglichkeiten. Da Übepads zum Kaufen zu teuer waren, einigten wir uns auf Plastik-Eimer, auf denen die Kinder üben können.

2.2. Vermittlung von privaten Unterstützern, z.B. für einen Wanderkredit

Im November 2022 konnte Crecoco private Unterstützer gewinnen, die einen Wanderkredit über 200 € stifteten. Dieser wurde direkt privat initiiert und übergeben. Crecoco spielte hier nur die Vermittlerrolle.

2.3. Online-Unterricht

2.3.1. Praktisches Theorie-Lernen durch Song-Kooperation

Von Januar bis März, im Juli/August und von Oktober bis zur Weihnachtspause gab Monika Herold ehrenamtlich wöchentliche Online-Unterrichte für die jungen erwachsenen KiCA-Musiker und die Lehrer unserer Musikschule. In den Zeiten dazwischen stand Monika für Fragen zur Verfügung. Aufgrund fehlender Ziel-Anreize und der Notwendigkeit für die Teilnehmer, in der Zeit ihren Lebensunterhalt verdienen zu müssen, fluktuierte die Teilnehmerzahl zunächst stark, so dass wir in der Phase im Juli /August den Unterricht projektartig mit dem praktischen Ziel einer gemeinsam zu

veröffentlichenden Songproduktion organisierten. Zusammen mit Sängerin Maria aus Chile sollte eine internationale Online-Veröffentlichung entstehen, die jedoch zunächst an organisatorischen Schwierigkeiten scheiterte. 2023 soll die Produktion nachgeholt werden.

2.3.2. Beginn des regelmäßigen Lehrertrainings

Am 25.7.22 schrieb Philip Oyoo an Monika Herold per WhatsApp: „...regarding the music lessons, I also feel that it will be great for us to have a guide for the music teachers or even to teach the teachers how to teach and handle young learners“. Also etablierten wir in der 3. Phase ab Oktober 2022 erstmals das „Teacher Training“ als regelmäßigen Bestandteil unserer Online-Stunden für unsere Lehrer. Es besteht in gemeinsamer Lösungs- und Ideenfindung für pädagogische und didaktische Herausforderungen sowie in Wissensvermittlung durch die studierte Musikpädagogin Monika Herold.

3. Einsatz der Spendengelder in 2022

3.1. Erstes Mini-Stipendium

Martin Kinyua erhielt am 4.4.2022 das erste Mini-Stipendium über 320 € (39.476 KES, gestiftet von Familie Herold), um ein Oster-Konzert mit vielen befreundeten Musikern an seiner Universität zu veranstalten und das Kulturverständnis dort voranzubringen. Martin ist in Kibera aufgewachsen, mittellos und gleichzeitig ein guter Musiker und sozial sehr engagierter Mensch. Sein Studium in Sozialarbeit hat er aufgenommen, um eines Tages seine Community in Kibera verbessern zu können. Martin war einer der ersten Online-Schüler. Monika hatte viel mit ihm privat gesprochen, ihn beraten und war beeindruckt von seiner persönlichen Entwicklung von einem schüchternen Teenie hin zu einem selbstbewussten jungen Musiker, weshalb sie ihn vorgeschlagen hatte. Die Mitglieder stimmten der Stipendien-Vergabe zu.

3.2. Kernbereich Kinderkurse mit Mahlzeit

Nachdem Ende Februar 2022 die im Vorjahr gesendeten Spenden ausgegangen waren, fanden von **März bis Juni leider aufgrund mangelnder Spenden keine Kinderkurse** statt. Aus eigener Kraft schaffte KiCA es nicht. Da die Kinder jedoch trotzdem weiter zu KiCA kamen, versuchte Philip Oyoo ehrenamtlich alleine, sie mit dem, was sie bereits gelernt hatten, zu beschäftigen und eine reine Übe-Betreuung anzubieten, was ihn an den Rand seiner Belastbarkeit brachte.

Am 7.7.2022 konnten wir endlich wieder 1700 € für die Lehrer, die Mieten und die Mahlzeiten an jedem Unterrichtstag überweisen (Course 2: 198815 KES) und mit diesen Spenden auch erstmals den Klavier- und Schlagzeugunterricht verregelmäßigen. Abgesichert waren Juli, August, September und Oktober. In dieser Zeit arbeitete KiCA mit einer Schule zusammen, weil es bei KiCA zu eng wurde. Philip erklärte dazu später am 22.12.: „We usually do three classes in the school and one in the studio because of space. The three classes we do in school includes guitar lessons, cultural dances and poems, piano lessons while drumset lesson in the studio. We utilize the school space.“

Im August stellten die Wahlen und die Ferien KiCA vor große Herausforderungen: Da die Kinder nicht in die Schule gingen, kamen sie umso öfter und zahlreicher zu KiCA, gleichzeitig war die politische Lage instabil und KiCAs eigenes Einkommen enorm gering. Ab September stiegen in Kenia zudem die Lebensmittelpreise extrem weiter an. In seiner immer positiven Art schrieb Philip Oyoo: „We shall overcome“ - und Monika legte sich derweil ordentlich in's Zeug, um die nächsten Spenden zusammenzubekommen. Philip gab moralische Unterstützung in seiner endlos geduldig-positiven Art: „Don't feel much pressure, let's just move with God's pace as we hope and pray for the best“. Im Oktober hatten die Musikschul-Kinder ihr allererstes großes Schülervorspiel - mit vollem Erfolg und viel Freude.

Im November herrschte dann leider wieder Spenden-Flaute, aber inzwischen haben wir in Kibera aufbauende Erfolge mit den Kindern auf musikalischer und sozialer Ebene erzielt und außerdem den immateriellen Zugewinn, deren glückliche Gesichter zu sehen, so dass das jetzt funktionierende Team in Kibera und bei Crecoco wild entschlossen ist, die Schule nicht aufzugeben. Die Lehrer arbeiteten im November ehrenamtlich mit persönlichen Verlusten weiter.

KiCA betrieb derweil massiv Fundraising. Sie organisierten z.B. Benefizkonzerte mit Dinner und Kinder-Präsentation. Am 7.11.22 machte KiCA erneut bei einer jährlichen Messe mit und versucht, ihre Gemeinnützige Produktions-Firma „Made in Kibera“ zu bewerben, aber Philip schrieb: „The exhibition went well, we did a lot of networking and sold some of our crafts, although people are very afraid to come get our services from Kibera. - Negative perception about Kibera! - Anytime we invite new people to either come visit or get our services from Kibera they usually refuse“. Wir berieten Lösungen und sehen die Notwendigkeit, langfristig außerhalb Kiberas mindestens einen kleinen Empfangsraum zu haben, damit der Selbsterhalt von KiCA mittels der Produktionsfirma klappen kann.

Die Kosten für Lehrer, Mieten, und KiCAs Websites sowie die Menge der Kinder und die gleichzeitig stattfindenden anderen Aktivitäten sowie die Fundraising-Bemühungen brachten KiCA im November und Dezember 2022 an die Belastungsgrenze und wir von Crecoco wussten: wir brauchen mehr Stabilität! Philip und Monika sprachen beide offen über die Überlastung, und darüber, dass wir dasselbe wollen und alles versuchen. „But all for a good cause, doing God's plan!“ schrieb er. Monika stimmte zu.

Am 2.12.2022 konnten wir endlich wieder Geld schicken. Da es nicht für den kompletten 4-Monats-Zeitraum des Course 3 reichte, überwiesen wir erst mal Teil 1 über 775€ (100000 KES) für Dezember 2022 und Januar 2023, während wir bei Crecoco in der Weihnachtszeit weiter Spendenaktionen veranstalteten (siehe unten).

Am 22. Dezember hatten die Kinder unserer Musikschule bei einer großen Kinder-Weihnachts-Veranstaltung mit Essensausgabe einer anderen Organisation einen supergroßen Auftritt vor über 200 anderen Kindern. Sie waren die einzigen Musik-Kinder in der Show und haben großen Eindruck gemacht. Das zeigte, welche Stellung unsere Musikschule bereits in Kibera erreicht hat und machte die Kinder mächtig stolz. Wir brainstormten Möglichkeiten, selbst eine wiederkehrende Show auf die Beine zu stellen, die eine solche Reichweite hat und auch Spendengelder einbringt, haben das Projekt aber bisher nicht weiter verfolgt. Ebenfalls im Dezember haben alle Kinder der Partner-Schule, die in unserem Musik-Programm eingebunden waren, ihre Prüfungen bestanden. Sie feierten den ganzen Tag.

KiCA musste sein „Artist forum“ im Dezember 2022 absagen, weil die Kinder Vorrang haben und die Ressourcen an Geld und v.a. Platz gerade so für die Musikschule und die Mahlzeiten, die die Kinder an jedem Unterrichtstag aus unseren Spendengeldern gesponsert bekommen, ausreichen. Während der Ferien im Dezember fanden montags bis freitags die Musikunterrichte statt und samstags das Mentorship Programm zur Aufklärung über Drogen, Gewalt und sexuelle Gesundheit.

Die Größenordnung, d.h. Die Anzahl der Kinder war auf Dauer nicht mit den zur Verfügung stehenden Mitteln zu bewältigen, so dass KiCA 2023 die Kooperation mit der Schule beendete und alles auf ein Maß zurückfuhr, das innerhalb der Räumlichkeiten und mit den Lehrern von KiCA machbar ist. Auf Dauer sollen jedoch so viele Kinder wie möglich profitieren können, und zeitgleich auch die Angebote für Künstler und soziale Angebote für Erwachsene nicht vernachlässigt werden, weshalb KiCA dringend ein eigenes Gebäude mit mehr Platz braucht.

3.3. Gescheiterter Erster Crowdfunding-Versuch

Leider musste unser Crowdfunding für das „Kibera Creative Arts Center“ auf betterplace.org Anfang September 2022 erfolglos abgebrochen werden und wir veröffentlichten Anfang Oktober folgende Erklärung auf unserer Webseite:

„Als gemeinnütziger Verein ist CreCoCo.org nur bedingt berechtigt, Rücklagen zu bilden. Auch ist es uns nicht gestattet, beantragte Rücklagen über längere Zeit aufzubewahren, ohne sie dem Verwendungszweck zuzuführen. Dies würde den Verlust unseres Status als gemeinnützig bedeuten und damit das Ende von CreCoCo.org.

Da betterplace.org als ebenfalls gemeinnützige Organisation jedoch auf mindestens jährliche Auszahlung der Spenden bestehen muss (die CreCoCo.org dann als Rücklagen vorbehalten müsste) und wir als Verein in Anbetracht der Spendenlage und der momentanen Krisensituation (Ukraine-Krieg) in Europa mit ihren Teuerungen nicht garantieren konnten, dass im vorgeschriebenen Zeitrahmen der Gesamtbetrag zusammenkommt, musste das Crowdfunding auf betterplace.org vorerst leider beendet werden. Die bereits eingegangenen Spenden wurden je nach Entscheidung der Spendenden zurückerstattet oder einem verwandten Crowdfunding-Projekt unseres Baupartners startsomewhere.eu zugeführt.

Wir sind sehr traurig darüber und suchen aktuell nach einer Lösung, die dem Projekt mehr Zeit einräumt, um zu wachsen und sind guter Dinge, auch eine zu finden, um schließlich einen zweiten, erfolgreichen Anlauf zu starten. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen, die uns bereits unterstützt hatten! “

Bei KiCA selbst stieß das Scheitern natürlich auf Traurigkeit, aber auch auf sehr viel Dankbarkeit, dass wir es versucht haben. Wir behalten unseren Optimismus, dass die Zeit für das Gebäude noch kommen wird. Wir analysierten die Umstände des Scheiterns, arbeiteten sofort weiter zusammen an möglichen Lösungen und diskutierten diverse Möglichkeiten von „nur 2 Häuser kaufen wenigstens für eine Abteilung“ bis „nochmal ganz von vorn aber anders, direkt von Kibera aus“ (So sollte es 2023 dann auch kommen).

4. Crecoco's Vereins-Arbeit

4.1. Evaluation, Fehler-Analyse und Zielsetzung

Wir analysierten interne Ursachen für die Lücken im Musikschul-Betrieb und für das Scheitern des Crowdfundings: Wir sind nie in die große Werbewelle hineingekommen, weil bestimmte Multiplikatoren in unserem Umfeld auf ein 2-Minuten-Pitch-Video beharrten, das wir nicht geschafft haben zu erstellen. Ebenso ist ein Video für die verbesserte Webseite zu lange diskutiert, aber dann nicht – bzw. dann spät und weniger professionell von Monika Herold selbst - erstellt worden. Fazit: Mangel an persönlichen Zeit-Ressourcen und Zuverlässigkeit, Mangel an Erfahrung und unzureichende Öffentlichkeitsarbeit, die wiederum damit zu tun hatte, was ehrenamtlich mit

begrenzten Zeit-Ressourcen machbar ist. Es entstand der Wunsch, dass wir uns im Verein mehr aufeinander verlassen können müssen. Wir beschlossen zudem, mehr Kräfte zu vereinen, mehr Netzwerkarbeit zu betreiben, mehr Mitglieder zu gewinnen und unsere Öffentlichkeitsarbeit massiv zu verbessern.

4.2. Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit

4.2.1. Logo, Webseiten, Lokalradio und Social Media

Ende November 2022 beschlossenen wir, das Crecoco-Logo mit den Künstlern in Kibera gemeinsam zu entwickeln, so dass sie an diesem Auftrag lernen und verdienen können. Die Arbeit ist noch im Gange.

Die erste Crecoco Webseite erwies sich als nicht attraktiv genug und zu textlastig, so dass wir Ende 2022 die Planung der neuen Website und ihre Umsetzung (durch Monika Herold) voranbrachten (Fertigstellung im Mai 2023).

Damit Crecoco erfolgreich für Spenden werben kann, braucht es auch eine aussagekräftige und vertrauenswürdige Online-Präsenz unserer Partnerorganisation KiCA. Seit Oktober 2022 waren KiCAs Webseiten jedoch offline, weil sie das viel zu teure Hosting nicht bezahlen konnten. Es war auch unklar, ob der vermisste Inhalt wiederhergestellt werden konnte.

Crecoco arbeitete seitdem mit KiCA zusammen an einer Lösung, wie deren Webseiten sehr viel günstiger gehostet und gepflegt werden können und außerdem im Vollbesitz und in der vollen Verantwortung und Kontrolle von KiCA selbst liegen konnten. Die bisherigen Seiten wurden nämlich von privaten europäischen Unterstützern erstellt und auch verwaltet, was es KiCA schwer machte, Änderungen vorzunehmen und was eine Abhängigkeit begründete, die wir nun versuchten, zu beseitigen (was schließlich später im Sommer 2023 durch Unterstützer aus der verbesserten Netzwerkarbeit auch endgültig erfolgreich gelang.)

Im Dezember 2022 gab Monika Herold ein ausführliches Interview auch über Crecoco und Kibera im Jenaer Bürger-Radio OKJ. (Ausstrahlung Januar 2023).

Eine verbesserte Social Media Arbeit wurde beschlossen, wir suchen derzeit nach Freiwilligen, die diese Aufgabe noch besser übernehmen können.

4.2.2. Vermehrte Netzwerkarbeit

Aus dem Umfeld der Crecoco-Mitglieder wurde im November 2021 eine Einladung zu einem Treffen des BNI Weimar an uns herangetragen, der wir gern folgten. Wir wurden ab Dezember schließlich kostenfreies Mitglied als NGO im Chapter Anna Amalia Weimar. Monika Herold nimmt seither wöchentlich mittwochs an der Online-Sitzung des Chapters teil und betreibt aktive Netzwerkarbeit für Crecoco. Aus dem BNI wurden dem Verein kostenfrei seither viele Hilfen zuteil, wie z.B. durch Amendip Singh von der IT-Firma Bodhi 360, der ehrenamtlich die Neuprogrammierung und das kostenlose Hosting der KiCA-Webseiten zusagte (was bis Mitte 2023 auch erfolgreich umgesetzt wurde). Weitere wertvolle Unterstützungen, finanziell wie v.a. in Form von KnowHow und ehrenamtlicher Mitarbeit sollten 2023 folgen. Die Idee kommt auf, KiCAs Social Business „Made in Kibera“ in einem Chapter in Nairobi unterzubringen.

Darüber hinaus betrieben wir auch im persönlichen Umfeld mehr Netzwerkarbeit, sprachen mehr Leute an und knüpften mehr hilfreiche Kontakte, was sich jedoch noch weiter verbessern und ausbauen kann.

4.3. Mitgliedergewinnung und -verwaltung

2022 hatten einige Leute Interesse gefunden, sich jedoch noch nicht als Mitglieder angemeldet. Wir wollten also zukünftig 2023 aktiv die Mitgliedergewinnung vorantreiben, durch Dranbleiben, bessere Vereins-Kommunikation (z.B. Newsletter) und mehr Kontaktpflege.

4.4. Spendensammlung

Spenden wurden 2022 hauptsächlich von Privatpersonen durch persönliche Kontakte unserer Mitglieder eingeworben. Sehr erfolgreich waren auch unsere Spendenaufrufe bei allen Weihnachtskonzerten der Band Sammant, in der drei unserer Mitglieder mitspielen. Auch haben wir den Großteil unserer erst Ende November 2022 erworbenen 1000 Flyer bereits in der Weihnachtszeit an erfolgversprechenden Orten verteilt und interessierten Menschen weitergegeben.

5. Ausblick und Ziele

Im Jahr 2023 soll ein erneuter Versuch unternommen werden, Spenden für den Bau des „Kibera Creative Arts Center“ einzutreiben. Erfolge hierbei sind das nun erweiterte Netzwerk und die sehr viel verbesserte Kontakt-Situation mit Multiplikatoren und Interessierten.

Herausforderung werden weiterhin der Mangel an Zeit- und Kraft-Ressourcen im Ehrenamt bei Crecoco sein.

Die Lösungsansätze liegen also in verbessertem Teamwork und in der Zentrierung des Projektes bei KiCA selbst und dessen großem Netzwerk, auch im Interesse von deren Erstarkung und Unabhängigkeit.

Entwicklungsbedarf haben wir weiterhin bei Öffentlichkeitsarbeit, Social Media und Mitgliedergewinnung, was 2023 gezielter angegangen werden soll, um mehr Spenden zu gewinnen und schließlich vor allem Anderen eine lückenlosere Sicherstellung der Arbeit unserer Musik- und Tanzschule in Kibera zu gewährleisten.

6. Zur Verwendung der Spendengelder im Allgemeinen

Sämtliche eingenommenen Spendengelder und Mitgliedsbeiträge wurden für unsere Projekte und für nicht zu vermeidende Kosten (Kontoführungsgebühren u.Ä.) verwendet. Den Vereinsmitgliedern und Vorständen wird keine Aufwandsentschädigung o.Ä. ausgezahlt; weder für Lehrtätigkeiten noch für die Verwaltung des Vereins.

7. Web Links:

www.crecoco.org

www.kiberacreativearts.org

www.youtube.com/@crecoco